

Merkblatt für Zuwendungen zur Herstellung von Debütantenkatalogen

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gewährt regelmäßig Zuwendungen zur Herstellung von Debütantenkatalogen.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

1. Die Zuwendungen zur Herstellung von Debütantenkatalogen dienen der Förderung von Ausstellungen junger freischaffender Künstler. Sie sind keine Auszeichnung für ein künstlerisches Werk oder ein Förderpreis.
2. Kunsterzieher und Künstler in Beamten- oder Arbeitnehmersverhältnissen sind von der Förderung ausgeschlossen.
3. Der Künstler muss seine künstlerische Ausbildung abgeschlossen und bereits ein künstlerisches Werk geschaffen haben, das für die Gestaltung eines Kataloges ausreicht.
4. Der Künstler darf zum Zeitpunkt der Ausstellung das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.
5. Der Künstler muss seinen ersten Wohnsitz seit mindestens zwei Jahren in Bayern haben.
6. Die Zuwendung wird nur für die erste Einzelausstellung nach Abschluss der künstlerischen Ausbildung für die Herstellung eines eigenen Kataloges gewährt.
7. Die Ausstellung muss von einem regionalen Berufsverband Bildender Künstler oder einem anerkannten und leistungsfähigen Kunstverein in geeigneten Räumen mit Vernissage durchgeführt werden. Über den Veranstalter darf es im Innen- und Außenverhältnis keinen Zweifel geben.

8. Die Zuwendung ist ausschließlich zur Herstellung des zur Ausstellung erscheinenden Kataloges bestimmt.
9. Die Zuwendung ist beim Staatsministerium ausschließlich vom Veranstalter der Ausstellung zu beantragen. Dieser ist für deren ordnungsgemäße Verwendung und die Vorlage eines Verwendungsnachweises verantwortlich.
10. Jeder Antrag muss folgende Unterlagen und Angaben beinhalten:
 - a) Lebenslauf des Künstlers mit Darstellung seines künstlerischen Werdegangs,
 - b) Bestätigung des Künstlers, dass es sich um die erste Einzelausstellung nach Abschluss der künstlerischen Ausbildung handelt,
 - c) Bestätigung des Künstlers, dass er freischaffend tätig ist,
 - d) Werkdokumentation,
 - e) Mitteilung, an welchem Ort und zu welchem Zeitpunkt die Ausstellung vom Antragsteller veranstaltet wird.
11. Der Antrag muss in dem Jahr gestellt werden, in dem die Ausstellung durchgeführt wird, es sei denn, dass zwingende Gründe (z.B. Ausstellungseröffnung im Januar) eine frühere Antragstellung erforderlich machen. Eine Übertragung von bewilligten Mitteln ins Folgejahr ist nicht möglich.